

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 30 (1954-1955)
Heft: 2

Artikel: Blick in die Welt
Autor: Schürch, Ernst
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1071212>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ernst Schürch

AMERIKA WÄHLT

In die Parteikämpfe der Vereinigten Staaten pflegt rücksichtslos alles eingeworfen zu werden, was die Gemüter in Bewegung setzen kann, vor allem auch, je wichtiger sie wird, die Außenpolitik. Das Schauspiel, das England wieder gibt, daß die Einheit nach außen durch eine überparteiliche Richtlinie gewahrt wird, kann man in Amerika nicht genießen. Es war immer so, aber es wird für die Alte Welt immer wichtiger, daß es so ist. Das kommt von der mit der heutigen Machtstellung untrennbar verbundenen internationalen Führerrolle der Vereinigten Staaten her.

Die schwersten Rückschläge der amerikanischen Wahlen auf die ganze Welt wären dann zu befürchten, wenn das Bedürfnis nach Absonderung die innere politische Lage beherrschen, die von Staatssekretär Dulles schon angedrohte «schmerzliche Umstellung» zur Tatsache werden sollte. Wohl hat ja Eisenhower vor zwei Jahren über den isolationistischen Flügel seiner Partei gesiegt. Aber die Enttäuschungen mit den europäischen Verbündeten hätten den Isolationisten in der Volksmeinung rechtgeben können, und das war in einem Wahljahr sehr gefährlich. Am nächsten Allerseelentag wird ja das Repräsentantenhaus und der dritte Teil des Senates neu gewählt.

Nun ist einstweilen in London das Schlimmste verhütet worden, und die Republikaner setzen alles in Bewegung, um das Hauptverdienst Foster Dulles zuzuerkennen, während andere es zugunsten von Eden buchen. Der Erfolg hing einigermaßen mit einem Zurückweichen Amerikas in die zweite Linie des atlantischen Bündnisses zusammen. Wie schon in der Genfer Ostasien-Konferenz, so hat auch im Lancasterhaus zu London an der Europa-Konferenz England das erste Wort geführt. Eisenhower hat diese glückliche Selbstbeschränkung der westlichen Vormacht in ebenso glücklicher

Weise als Partnerschaft bezeichnet, die an die Stelle eines Anspruchs auf Führerschaft getreten sei.

Im Grund wissen es freilich Amerikaner so gut wie Europäer, daß die letzte Verantwortung bei der größten materiellen Macht liegt und daß Amerika diese Verantwortung nicht abschütteln könnte, indem es andern den Vortritt ließe.

Was kann nun der 2. November an der Außenpolitik ändern? Das ist für Außenstehende schwer zu erraten. Die Demokraten betonen laut, daß das Ansehen der Vereinigten Staaten unter der republikanischen Herrschaft in aller Welt gesunken, daß die Außenpolitik von zwei oder drei Seiten im Zickzack geführt worden, wenn nicht aus Unschlüssigkeit stehengeblieben sei. Aber was wird daran wohl anders, wenn die Mehrheit in den gesetzgebenden Räten das politische Lager wechseln sollte? Man scheut sich, angesichts der denkbaren Folgen eines wirklichen Umschlages in Amerika das Spottwort von Lord Bryce zu wiederholen, die beiden Parteien seien zwei gleiche Flaschen mit verschiedenen Etiketten, und beide leer.

Aber man braucht, vom Ostufer des Atlantik aus gesehen, die Meinung des Präsidenten nicht tragisch zu nehmen, daß er nur mit einem in beiden Häusern mehrheitlich republikanischen Kongreß seine Politik mit Kraft weiterführen könnte.

Wenn ein demokratischer Sieg Eisenhower handelspolitisch mehr Freiheit gäbe, wäre dies ein Glück auch für uns. Übrigens war er vorwiegend der Mann der Parteilosen. Mit großem Recht und nicht geringerem Auftrumpfen hat in den letzten Wochen Adlai Stevenson die vielen Fälle aufgezählt, in denen der Präsident seine Politik nur mit Hilfe der Demokraten hatte verwirklichen können, während seine eigenen Parteigenossen versagten.

Überlassen Sie das Abwaschen Ihrem grossen Helfer VEL*



Einfach VEL ins Becken... Wasser darüber... und schon ist die volle Waschkraft da! VEL löst jedes Fett, beseitigt allen Schmutz und reinigt Geschirr und Besteck im Nu! Wo nötig, kurz mit dem Lappen nachföhren. Kein langes Waschen, kein mühsames Reiben **und kein Abtrocknen mehr!**



Alles kommt absolut sauber und klar-glanzend aus dem VEL-Bad, denn VEL hinterlässt keine Schmutzschichten, die Sie erst noch wegreiben müssen. Also einfach Geschirr abspülen und abtropfen lassen. Abtrocknen nicht mehr nötig!



denn Pfannen, Töpfe, Krüge werden sehr rasch sauber. Das fettvertilgende VEL löst und beseitigt auch hartnäckigen Schmutz vollständig und leistet so ganze Arbeit für Sie!

Einfach das Geschirr eine Weile ins VEL-Wasser legen. VEL mit seiner verblüffenden Reinigungskraft beseitigt Fett und Schmutz im Nu selbsttätig im härtesten kalten Wasser. Teller, Gläser, Besteck, Pfannen und Töpfe erstrahlen in kürzester Zeit ohne Wasserringe, ohne Kalkansatz in herrlichem Glanz. Höchstens bei den klebrigsten, fettigsten Platten müssen Sie kurz mit dem Lappen nachföhren. Kein langes Waschen, kein mühsames Reiben **und kein Abtrocknen mehr!**

VEL wirkt Wunder

auch für die zarteste Wäsche. VEL ist trotz hervorragender Reinigungskraft erstaunlich mild.

VEL ist ausgiebiger, besser und schon ab **Fr. 1.—** erhältlich.



Geschirr und Besteck
glänzen wunderbar
ohne Abtrocknen in einem
Bruchteil der bisher
aufgewandten Zeit!

***VEL** ist neutral,
alkalifrei und mild für
Ihre Hände!

Colgate-Palmolive AG
Zürich